



Landwirtschaftsminister zeichnet Gewinner des Wettbewerbs "Land.Werk.NRW - Umnutzungspreis 2014" aus



Der Preis Land.Werk.NRW wird vom
NRW-Landwirtschaftsministerium für die innovative
Umnutzung ländlicher Gebäude vergeben.

Gewinner des Umnutzungspreises 2014 ausgezeichnet

Dezember 2014 - Landwirtschaftsminister Johannes Rimmel hat die Sieger des landesweiten Wettbewerbs "Land.Werk.NRW - Umnutzungspreis 2014" ausgezeichnet. 33 Dörfer nahmen mit verschiedenen Projekten am Wettbewerb teil.

Der erste Platz ging an den Verein "Frohngauer Dorftreff - Alte Schule". Der Verein wandelte das Baudenkmal im Eifeldorf in einen Dorftreff um. Das Gebäude wurde saniert und energetisch optimiert. Ein Laden im ehemaligen Schulsaal bietet heute viele Artikel des täglichen Bedarfs und Getränke an.

Den zweiten Preis erhielt das Bürgerhaus Pilgerhof in Bad Sassendorf-Weslarn. Der Pilgerhof bietet allen Generationen Räume zur Begegnung. Der Verein "Pilgerhof - Das Bürgerhaus in Weslarn" bewahrte das prägende Fachwerkhaus im Herzen des Dorfes vor dem Abriss. Mit vielen gemeinsamen Arbeitsstunden und der Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung schuf die Bevölkerung einen Jugendtreff und einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche und modernen Sanitäreinrichtungen.

Platz 3 ging an die Alte Schule in Rheinberg-Wallach. Das ehemalige Schulgebäude ist heute als öffentliche Begegnungsstätte Teil einer attraktiv gestalteten Dorfmitte. Nachdem die letzte Gaststätte im Ort geschlossen hatte, übernahm der Bürgerschützenverein die Verantwortung für das Gebäude mit einem langfristigen Pachtvertrag und setzte es mit Unterstützung der Integrierten Ländlichen Entwicklung instand.

Den vierten Platz erhielt die Dorfgemeinschaft in Büren-Weiberg für die Umnutzung einer Hofstelle zum "Dorfgemeinschaftshaus Jägerhof". Mit dem fünften Platz prämiert wurde der Verein "Rumilingene 1200 Jahre Raumland" aus Bad Berleburg-Raumland für das Engagement um das Dorfgemeinschaftshaus. Als vorbildliche Umnutzung eines ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäudes erhielt das "Hofcafe zur Linde" in Heinsberg-Horst einen Sonderpreis.



Land.Werk.NRW

Die ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen sind aktiv und lebendig. Ein vielfältiges soziales und kulturelles Leben sowie ein starkes ehrenamtliches Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner zeichnen unsere Dörfer in NRW aus. An den Gebäuden in unseren Dörfern lassen sich die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte und die Anforderungen durch ihre Nutzerinnen und Nutzer erkennen. Es gibt kaum einen Ortskern ohne Veränderung der ortsbildprägenden Bausubstanz.

Ein Generationenwechsel, die Orientierung hin zu einer anderen Erwerbsquelle oder der Umzug in andere Räumlichkeiten lassen in den Dörfern Gebäude zurück, die eine neue Nutzung suchen. Der Landeswettbewerb Land.Werk.NRW zeichnet deshalb innovative Beispiele aus, wie ländliche Bausubstanz vorbildlich neu- und umgenutzt werden kann. Die Ausschreibung berücksichtigt sowohl ehemals landwirtschaftlich genutzte Bauwerke als auch andere ländliche Gebäude.

Bewerben können sich Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Architekten und Planer solcher Objekte. Gesucht werden insbesondere Beispiele, die als Vorbild für eine gute Innenentwicklung dienen, der Gestaltung des demografischen Wandels Rechnung tragen und das Dorfleben stärken. Ausgeschlossen von einer Bewerbung sind Umnutzungen zu dauerhaft selbstgenutztem oder vermietetem Wohnraum. Die Landwirtschaftliche Rentenbank in Frankfurt unterstützt den Wettbewerb Land.Werk.NRW.